

Suhr bewegt

Projekt für die Realisierung altersgerechter Wohnungen in Suhr

In Suhr ist die Überzeugung gereift, dass die Realisierung von altersgerechtem, zentralem Wohnraum auf gemeinnütziger, genossenschaftlicher Basis der richtige Weg ist. Auf der Parzelle 2352 zwischen Mühlemattweg und Chilemattweg sollen Eigentumswohnungen entstehen. Die Nachbarparzelle 2357 soll für Mietwohnungen reserviert werden. Das Projekt läuft unter dem Namen «LEBENSuhr».

Eine Gruppe um die Suhrer Geschäftsstelle «Netzwerk 50+» hat sich mit dem Thema «Wohnen im Alter» befasst. Da das Thema auch mit Bauen zu tun hat, wurde als fachlicher Berater Hans Grundmann, Bauunternehmer, beigezogen. Er hat sich in der Folge speziell mit der Situation in Suhr befasst und eine «Vision LEBENSuhr»

entwickelt. In Suhr stehen genügend normale Mietwohnungen zur Verfügung, aber es fehlt an altersgerechtem, zentralem Wohnraum. Durch ein integriertes Betriebskonzept soll Selbständigkeit auch bei altersbedingten Handicaps das Leben in eigenen Wänden möglich machen. Wer in Suhr lebt, soll auch in Suhr bleiben können.

Das Bauen von Wohnungen gehört nicht zur Kernaufgabe einer Gemeinde, doch muss es in ihrem Interesse liegen, dass genügend altersgerechter Wohnraum zur Verfügung steht. Gemäss dem neuen Gesundheitsgesetz ist es im Aargau Pflicht der Gemeinden, altersgerechten Wohnraum zu unterstützen. Dabei gilt: ambulant vor stationär. Die ambulante Krankenbehandlung ist in den meisten Fällen günstiger als ein stationärer Aufent-

halt und bringt den Patienten mehr Lebensqualität. Sie entlastet finanziell auch die Gemeinde erheblich. Aus diesem Grund wurde der Gemeinderat in einer frühen Phase mit folgender Idee kontaktiert: «Eine private Trägerschaft erstellt Wohnraum auf der Basis von Stockwerkeigentum und beschafft dadurch einen Teil der nötigen Mittel für die Realisierung von Mietwohnungen. Die Unterstützung der Gemeinde soll dadurch gewährt werden, dass entsprechendes Bauland zu nicht renditeoptimierten Bedingungen verkauft wird.»

Echter Mehrwert

Unter der Leitung von Hans Grundmann wurde in einer Gruppe die Vision weiter entwickelt. Aus dieser Arbeit geht hervor, dass nicht nur Wohnungen gebaut werden sollen, sondern dass auch ein echter Mehrwert für die Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen werden soll. Das heisst im Klartext: die Realisierung von behinderten- und altersgerechten Wohnungen auf gemeinnütziger, genossenschaftlicher Basis, inklusive integriertes, die Bewohner unterstützendes Betriebskonzept, ist auch in Suhr der richtige Weg. Der grössere Teil der Projektgruppe arbeitet ehrenamtlich. Neben der Aufstellung von Statuten wurde mit dem Gemeinderat ausgehandelt, dass die zu gründende Trägerschaft zu gegebener Zeit die Parzellen 2352 und 2357 erwerben kann (Kaufrechte). Auf der Parzelle 2352 sollen Eigentumswohnungen entstehen, die Parzelle 2357 soll für Mietwohnungen reserviert werden. Nicht betroffen davon ist der Elternverein mit seinem Abenteuerspielplatz auf der Parzelle 2358. Deshalb muss eine geringe Neuparzellierung vorgenommen werden.

Keine Renditeoptimierung

Es ist klar die Absicht, die Eigentumswohnungen zum Verkehrswert und die Mietwohnungen zum Marktwert anzubieten. Der aus dem Verkauf der Eigentumswohnungen realisierte Gewinn soll in die Genossenschaft

fliessen. Wie René Weber, Mitglied der Projektgruppe, gegenüber «Suhr plus» erklärt, besteht auch die Idee, «Wohnen im Alter» und «Generationenübergreifendes Wohnen» miteinander zu verbinden, einen Gemeinschaftsraum für die Verpflegung von Jung und Alt zu schaffen und dort auch Aktivitäten für ältere Menschen zu organisieren.

Genossenschaftsscheine zeichnen

Die gemeinnützige Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, in einem ersten Schritt ein Kapital von 1 Mio. Franken zu generieren, um das Vorhaben überhaupt auslösen zu können. Alle Suhrer Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, Genossenschaftsscheine im Wert von 5000 Franken zu zeichnen. Wenn immer möglich soll im Jahr 2012 ein Bauprojekt eingereicht und mit einer ersten Tranche gestartet werden können. Damit die Genossenschaft sicher ist, dass sie das nötige Land nach dem Vorliegen der Baubewilligung auch wirklich erwerben kann, hat sie den Gemeinderat ersucht, der Gemeindeversammlung vom 24. November 2011 den Antrag zu unterbreiten, ihr die nötigen Kaufrechte einzuräumen. Der Gemeinderat soll zum Vertragsabschluss ermächtigt werden. Am Informationsforum vom 29. August wird über das Projekt ausführlich informiert.

Die Projektgruppe

Der Projektgruppe gehören an: Hans und Barbara Grundmann, Lättweg 12; Patrik Grundmann, Wiesenweg 12; Hans Huber, Gemeindevorsteher; Josef und Monika Wyser, Mattenweg 9; Lukas Sigrist, Bauverwalter; Dr. Walter Widmer, Niedermattenweg 10; Christian Zimmermann, Herzogstrasse 1, Aarau; René und Monica Weber, Kongoweg 3; Kristina Terbrüggen, Leiterin Geschäftsstelle Netzwerk 50+; Marcel Zubler, Tannenweg 5.



Parz. 2358, gelb: Abenteuerspielplatz; Parz. 2357, rot: Mietwohnungen; Parz. 2352, grün: Eigentumswohnungen.

Jugendarbeit

Start der ganzjährigen Sackgeldbörse in den Herbstferien

Jede und Jeder erinnert sich bestimmt noch an die ersten selbstverdienten Franken. Die Meisten gingen irgendwelchen Arbeiten nach, um fürs erste Mofa, für das Fahrrad, für eine Stereoanlage oder für modische Kleider zu sparen.

Die Sackgeldbörse vermittelt Gelegenheiten, an einzelnen Tagen Arbeitseinsätze zum Sackgeldtarif von Fr. 10.– pro Stunde zu leisten. Damit können Schüler der Oberstufe erste Arbeitserfahrungen sammeln. Zudem finden wertvolle Begegnungen zwischen den Generationen.

In Aarau wurde die Sackgeldbörse schon fünfmal als Ferienprojekt durchgeführt. Nachdem sich im letzten Frühling erstmals auch die regionalen Jugendarbeitsstellen am städtischen Projekt beteiligten, wuchs bei den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern der Wunsch die Jobvermittlung ins Alltagsgeschäft zu integrieren. Wie in diversen Gemeinden üblich bietet nun auch die Jugendarbeit Suhr/Buchs gemeinsam mit den benachbarten Jugendarbeitsstellen eine ganzjährige Sackgeldbörse an.

Während ein Grossteil der Werbung regional stattfindet, zum Beispiel werden

Jobs über die gemeinsame Webseite sackgeldboerse.ch entgegen genommen, findet die Vermittlung wenn möglich lokal, also innerhalb einer Gemeinde statt. Jugendliche und Erwachsene werden durch den Jugendarbeiter ihrer Gemeinde betreut.

Die ganzjährige Sackgeldbörse startet mit einer Herbstferienaktion. Zwei Wochen lang von Montag bis Freitag vermittelt die Sackgeldbörse Arbeitseinsätze. Die Einsätze werden für Private, Gewerbe oder öffentliche Stellen geleistet.

Haben Sie schon an eine Entrümpelungsaktion gedacht oder stehen grössere Garten- und Umgebungsarbeiten an? Planen Sie die Arbeiten in die Herbstferien und setzen Sie die Mithilfe von Jugendlichen dabei ein!

Melden Sie uns Ihr Jobangebot auf unserer Webseite:

www.sackgeldboerse.ch

oder persönlich:
Jugendarbeit Suhr / Buchs
062 842 89 35
077 475 57 31
info@jasb.ch

September im Contrast an der Bachstrasse 33

Offen für alle an folgenden Freitagen:

2. September, 9. September, 23. September von 19.00 bis 21.00 Uhr

Neu Donnersdayslounge:

Jeden Donnerstag ausser dem 23. September von 16.00 bis 19.00 Uhr

Mädchentreff: Jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr

Am 30. September findet ein **DJ-Contest** für Oberstufenschüler/-innen statt!
Mehr Infos unter www.jasb.ch.

Netzwerk 50+

Hindernisfreie Wohnungen für Suhr

Kristina Terbrüggen | Was hierzu konkret läuft, finden Sie im Bericht «Projekt für die Realisierung altersgerechter Wohnungen in Suhr» unter der Rubrik «Gemeinde».

Die Gruppe «Umsetzung Alterskonzept» ist sehr erfreut über das grosse Engagement der Familie Grundmann und den anderen, vorwiegend ehrenamtlichen, Unterstützenden. Sie erarbeiten derzeit in einem Projekt die Vision LEBENSuhr und möchten diese mit viel Einsatz zur Realisierung führen.

Mitglieder der Projektgruppe sind:

- Barbara, Hans, Patrik Grundmann; Grundmann AG
- Hans Huber; Gemeindeschreiber
- Lukas Sigrist; Bauverwalter Suhr
- Kristina Terbrüggen; Leiterin Geschäftsstelle Netzwerk 50+

- Monika und René Weber; wohnhaft in Suhr
- Dr. Walter Widmer; Mitglied AG «Umsetzung Alterskonzept»
- Monika und Josef Wyser; wohnhaft in Suhr, Präsident Arbeitsgruppe «Gesamtstrategie Wohnen»
- Christian Zimmermann; Architekt
- Marcel Zubler; wohnhaft in Suhr

Diverse Anliegen und Anregungen wurden bereits bei vorgängigen Workshops eingebracht und gesammelt. Diese bilden nun die Grundlage von LEBENSuhr. Wir werden Sie umfassend und regelmässig über den Stand des Projektfortschritts informieren und stehen selbstverständlich für Rückfragen zur Verfügung.

Schulplatz-Aktionstage 3. und 10. September

Eine genaue Beschreibung zu den Aktionstagen finden Sie unter der Rubrik «suhrbewegt – Märtpplatz». Kommen Sie und machen Sie mit. Gemeinsam möchten wir für uns alle einen neuen Begegnungsplatz gestalten. Anmeldung unter Netzwerk 50+ oder Sie kommen kurzfristig hinzu:

Am Samstag, 3. oder 10. September.

Unterwegs im Alter – informiert gehts leichter

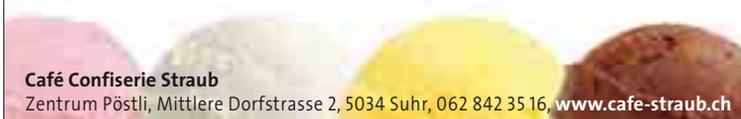
Regionale Informationsstelle Alter Aarau unter **Telefon 062 835 26 50**

Mhhh...!

CAFE STRAUB

Hausgemachte Glacen und Sorbets

...in vielen gluschtigen Sorten!



Café Confiserie Straub
Zentrum Pöstli, Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr, 062 842 35 16, www.cafe-straub.ch



AMT-Fahrschule
Auto, Moto, Theorie
Max Weiersmüller
Obere Dorfstrasse 19b · Suhr · Tel. 062 842 31 66
www.max-weiersmueller.ch



Plattenbeläge AG
Stark in Keramik und Naturstein

Telefon 062 822 02 44 Natel 079 445 08 82
Telefax 062 822 02 04 s.saxer@bluewin.ch

5033 Buchs